4 Cents Laden.

Unsere populäre 10 Cents Linie erhält beinahe jeden Tag Vermehrung. Wir können hier nur eine annähernde Idee von derselben geben—sie muß gesehen werden.

Ladentisch Abstäuber.....10 ¢
„Slaw" Schneider.....10 ¢
Geschirr „Mops".....10 ¢
Nagel Hammer.....10 ¢
Toy zweirädrige Karren.....10 ¢
Gem Waschbretter.....10 ¢
Papier Lampenschirme.....10 ¢
Gold Farbe.....10 ¢
Volle Größe bedeckte Staubpfanne.....10 ¢
„Coolanders".....10 ¢
Carpet Klopfer.....10 ¢
Familien Farben, ½ Pint Kannen.....10 ¢
Familien Lack Beize.....10 ¢
Farben Pinsel.....10 ¢
Nacht Lampen.....10 ¢
„Jardiniers".....10 ¢
Spucknäpfe.....10 ¢
Holz Salzfischen.....10 ¢
Holz Messer und Gabeln Kistchen.....10 ¢
Draht Geschirr Drainirer.....10 ¢

Unser 10 Cents Glaswaare ist apart, ornamental, ebenso wie nützlich.

Grün- und Gold-Füßige Beeren.....10 ¢
Grün und Gold Gurken Teller.....10 ¢
Grün und Gold Zahnstocher Behälter.....10 ¢
Grün und Gold „Mugs".....10 ¢
Grün und Gold Pfeffer und Salz Behälter 10 ¢

Importirte Vasen in roth, grün und blau, sind hübsch; alle größeren, die 15 und 25 Cents das Stück werth sind, zu.....10 ¢

Crystall und Gold Geschirr—Wir haben einen großen Vorrath zur Auswahl, wie Kuchen- und Gelee-Behälter, Trinkgläser, „Tumblers", Oel und Essig Flaschen, Wasser Flaschen, Wein „Decanters" Sellerie Teller, Candy Trays, Molasses Krüge, Wein Gläser, Rahm Näpfe, Butter und Käse Teller, irgend eins zu.....10 ¢

Die Waaren verkaufen sich schnell, weil populär—Waaren sowie Preise. Sprecht vor und besehet dieselbe.

—o—

Der große **4 Cents** Laden,

422 Lackawanna Avenue, **J. H. Ladwig.**

Südseite Anzeigen.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Gutheinz, Weisser & Krayer,
Deutsche Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

—Die—
M. Robinson
Bierbrauerei,
Ecke Cedar Ave. und Alder St.,
empfiehlt ihr
Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
314 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

West Park.

Immer noch raschen Absatz findend.

Personen, welche Lots im West Park zu kaufen gedenken, sollten nicht bis nächsten Monat oder nächstes Frühjahr warten. Andere Leute wollen ebenfalls die besten Lots kaufen und der erste erhält die beste. Für volle Auskunft wendet euch an

G. F Reynolds im Connell Gebäude, Washington Ave., und

Chas. Schlager im Traders Bank Gebäude, Wyoming Ave.,

ebenso in der Office auf dem Lande.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und ähnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirte, berühmte,
DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur recht mit Schutzmarke „Anker." F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
31 GOLD Etc. **MEDAILLEN.**
13 Filialhäuser. Eigene Glashütten.
25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Gebr Matthews, 320 Lackawanna avenue, Lorenz & Koempel, 501 Linden Street Chas. N. Harris, 125 Penn Avenue, Scranton, Pa.
u. anderen Druggisten i. d. U. S.
DR. RICHTER'S
„ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Stadt und County.

— Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best—verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Robert F. Fox, früher ein Superintendent der hiesigen Railway Companie, starb am Freitag zu Meadville, Pa., nach kurzer Krankheit.

— Frau Louis J. Siebecker mit Tochter Mary von Monroe Avenue befindet sich zum Besuch bei ihrem Vater, F. Diedrich, in Honesdale.

— Die Collektionen im hiesigen Revenue Distrikt betrugen für Oktober insgesammt $138,727,57, gegen $128,779,52 für den gleichen Monat im Vorjahre.

— Die Verengerung der Straßenbahngeleise oberhalb Peckville ist jetzt beendet und Verbindung ist gemacht worden, so daß man jetzt von hier bis nach Carbondale auf elektrischen Wagen fahren kann.

— Die heftigsten Schmerzen werden durch rheumatische Hüftenschmerzen verursacht, aber es scheint, daß der größte Schmerz am sichersten der Anwendung von St. Jakobs Oel weicht. In allen Apotheken zu haben.

— Der Damm des Elmhurst Wasserbehälters wird gegenwärtig um drei Fuß erhöht und zugleich wird an denselben grenzendes Land aufgeräumt, womit man eine Erhöhung des Wasserstandes um einviertel mehr zu erlangen hofft.

— Es verlautet, daß der Mayor dem Select Council heute Abend wieder mehrere Absetzungen von Polizisten und deren Nachfolger einhändigen wird und da die Sache jetzt im Gang ist, wird wahrscheinlich seine Handlung gutgeheißen werden.

— Henry Grenville ließ am Samstag eine Entschädigungsklage für $25,000 gegen die Mt. Pleasant Kohlen-Companie eintragen, weil er bei seiner Arbeit verletzt wurde, da die Companie nicht die nöthige Sicherheits-Vorrichtung angebracht hatte.

— Theodor B. Grambs und Frl. Mary B. Davis von der Westseite wurden am Donnerstag Abend durch Pastor Geo. L. Ulrich als Ehepaar eingesegnet. Sie traten eine Hochzeitsreise nach New York an und werden nach ihrer Rückkehr an Nord Irving Avenue wohnen.

— Zwar sind Rheumatismus und Gicht die Leiden der Alten. Aber auch die Jugend wird von diesen Leiden heimgesucht. Da giebt es kein Entrinnen. Wenn man aber den weltberühmten „Anker" Pain Expeller anwendet, dann wird man bald befreit! Nur 25 und 50 Cents.

— Ein Scheibenschießen zwischen dem Electric City Rifle Club von hier und dem New Orleans Rifle Club fand am Donnerstag Abend statt, wobei ersterer mit 4,564 gegen 4,467 Punkte gewann Beide Clubs schossen in ihren eigenen Städten und das Resultat wurde telegraphisch einander gemeldet.

— Der Stadtcontrolleur hat die Park Commission benachrichtigt, daß sie über ihre Einnahmen und Ausgaben Buch führen sollen und ihm dieses jeden Monat zur Prüfung vorlegen sollen. Sie haben Geschäftigt erledigt, ohne weiter irgend jemand Rechnung darüber zu geben, was der Controlleur nicht mehr leiden will.

— Eine Verschmelzung der Dunmore & White Hemdenfabrik von Binghamton und der Freeman Overall Fabrik von hier wurde am Donnerstag zu Stande gebracht und dann eine Companie mit einem Kapital von $40,000 gegründet, um dieselben gemeinsam zu betreiben. Advokat O. B. Partridge wurde angewiesen, Incorporationspapiere zu erlangen.

— Ein Gespann Pferde mit einer Kutsche von Cusick Leibstall brannte am Donnerstag Vormittag an Wyoming Avenue durch und an Vine Straße gab es eine Collision mit einem Baume, wobei die Kutsche beinahe vollständig zertrümmert wurde. Der Treiber Matthew Scanlon, der bis zur Mulberry Straße die Zügel festhielt, entkam ohne weitere Verletzungen.

— Die Vorbereitungen für die Grütli-Schwur-Feier des Scranton Grütli-Vereins, die am Abend des 17. November in der Musik-Halle stattfindet, werden vom Comite eifrig betrieben und Alles deutet auf einen großen Erfolg des Festes hin. Das hübsche Programm wird nicht verfehlen, einen starken Besuch anzuziehen, denn der Eintrittspreis beträgt nur 25 Cents @ Person und ein flotter Tanz bildet den Schluß.

— Während der verflossenen Woche sind der Gesundheits-Behörde insgesammt 30 Todesfälle angemeldet worden, sowie 51 neue Fälle von ansteckenden Krankheiten, unter diesen allein 32 Diphtheritisfälle.

— Die permanenten Männer Bailey und Lisk von der General Phinney Engine Companie wurden am Samstag angewiesen, sich am Montag vor dem Mayor einzustellen, um sich gegen vom Feuerchef erhobene Anklagen wegen Pflichtvernachlässigung zu vertheidigen. Das Verhör ergab, daß die Anklagen gegen Beide ohne jede Begründung waren.

— Die Scranton Gas- und Wasser-Companie hat kürzlich bei solchen ihrer Kunden, die größere Quantitäten Wasser gebrauchen, Messer anbringen lassen, angeblich, um einen unnöthigen Verbrauch des Wassers einzustellen. Die meisten Kunden haben dabei die Erfahrung gemacht, daß durch die Anbringung der Wassermesser ihre Rechnungen um ein bedeutendes erhöht wurden und brummen nicht wenig darüber.

— Alexander A. McDonnell wurde am Donnerstag Morgen früh an der Ecke von Penn Avenue und Vine Straße mit einer schweren Handtasche bemerkt und als die Polizei diese untersuchte, fand sie dieselbe mit Messingstücken angefüllt, die der Kerl dem James Flynn nahe den Green Ridge Eisenwerken gestohlen hatte; er gab den Diebstahl zu und wurde in Ermangelung von $500 Bürgschaft in's Gefängniß gesandt.

— Die Aktienbesitzer der Lackawanna Eisen und Stahl Companie werden am 29. Dezember hier abstimmen, ob das Kapital der Companie von $3,750,000 auf $25,000,000 erhöht werden soll Obgleich nichts bestimmtes darüber ausgegeben wird, scheint doch die Sache in Verbindung mit der in Buffalo zu errichtenden Stahlmühle zu stehen, doch wie weit, kann verläufig nicht erfahren werden. Ein Direktor erklärte, daß eine Kapitalerhöhung nicht nothwendiger Weise eine Aufgabe der hiesigen Werke bedeute und ganz bestimmt keine Aenderung hier vor zwei Jahren erfolgen werde.

— Der Advokat des Richard Little vom Scrantonian erlangte später doch vom Superior Gericht einen „Supersedeas", laut welchem in seinem Falle ein Appellverhör am 20. November in Philadelphia stattfinden wird. Little wurde daraufhin am Donnerstag gegen Stellung von $5000 Bürgschaft, die John H. Fellows und Wade M. Finn leisteten, aus dem Gefängniß entlassen, nachdem die nöthigen Formalitäten vor Richter Edwards erledigt worden waren. Little und O'Toole sind von den Großgeschworenen in Luzerne County in Anklagezustand gesetzt worden, weil sie auch Squire J. B. Gilboy von Duryea verleumdet haben sollen

— A. S. Myers' Laden zu Schultzville, ein Dorf hinter dem westlichen Gebirge auf dem Wege nach Lake Winola gelegen, wurde in der Samstag Nacht von Einbrechern besucht und um etwa $50 werth Waaren bestohlen; die Eindringlinge erlangten Eintritt durch ein Fenster, aus welchem sie ein Stück einer Scheibe herausgeschnitten. Myers entdeckte den Einbruch am Sonntag Morgen um 4 Uhr, als er zum Fenster hinaussah und ein fremdes Pferd und Kutsche im Hofe stehen sah. Die Thatsache, daß Pferd und Kutsche zurückgelassen wurden, deutet an, daß die Einbrecher in ihrer Arbeit auf irgend eine Weise plötzlich gestört wurden. Die hiesige Polizei wurde von dem Falle in Kenntniß gesetzt.

— In dem doppelten Wohnhause des Charles Spruks an Poplar Straße, nahe Quincy Avenue, entstand um 11 Uhr am Freitag Vormittag auf unbekannte Weise ein Feuer, das wegen Wassermangel so schnell um sich griff, daß das Gebäude beinahe vollständig zerstört wurde, ehe die Feuerwehr die Flammen unter Kontrolle brachte. Eine Seite des Gebäudes wurde von Herrn Spruks, die andere von Herrn A. Otto Stöckel bewohnt; letzterer konnte seine gesammte Hauseinrichtung retten, aber die Einrichtung des ersteren wurde vollständig zerstört, da die Familie zwei Stunden vor Ausbruch des Feuers nach Philadelphia gereist war. Es dauerte bis 2 Uhr, ehe man den Brand löschen konnte und der angerichtete Schaden am Haus beträgt $5,000, an den Möbeln etc. $3,000, durch Versicherung gedeckt.

— Die Leiter des Westminster Hotels drohen, das Bürger Comite zu verklagen, das die Arrangements für den nationalen Briefträger Convent traf. Zur Zeit wurde eine Vereinbarung getroffen, laut welcher das Musikchor der Briefträger zum Preise von $960 in dem Hotel für die ganze Woche unterhalten werden sollte; als der Musikchor jedoch drei Tage dort weilte, ging es anderswo hin und die Leiter des Hotels behaupten, daß sie, da sie alle nöthigen Vorkehrungen für den Unterhalt des Musikchors für die Woche getroffen hatten, ihnen dadurch ein großer Verlust entstanden sei; sie weigerten sich, weniger als wie die vereinbarte Summe anzunehmen und als dieses das Comite verweigerte, wurde die Sache den Händen von Ward & Horn übergeben, die das Comite um eine Begleichung ersuchten.

— Der Ausstand der Union Plumbers, die im Juni aus Sympathie mit den Bauschreinern auch an den Streik gingen, ist am Montag Abend, nach einer Anzahl Conferenzen mit ihren Arbeitgebern, von denselben als beendet erklärt worden und am Dienstag Morgen stellten sie sich sämmtlich wieder zur Arbeit ein. Von dem Streik hatten die Plumbers mit den Meistern für ein Jahr ein Uebereinkommen getroffen, laut welchem sie für den Zeitraum neun Stunden täglich arbeiten sollten; nach dem Streik verlangten sie jedoch einen Achtstunden Tag, was die Meister standhaft verweigerten, einfach, weil sie erwarteten, daß die Plumbers ebenso wie sie, die Vereinbarung aufrecht erhalten würden. Die Plumbers sahen endlich ein, daß das Verlangen der Meister nicht mehr wie recht und billig sei und beschlossen daher, den Streik zu beenden und sich der getroffenen Vereinbarung zu fügen.

— William C. Keiser, wohlbekannt hier als Mitglied der früheren Firma Hill & Keiser, starb gestern Morgen in Dalton.

— Laut einer am Dienstag erhaltenen Nachricht, ist ein gewisser Martin McLane, angeblich von hier, zu Hancock, N. Y., von einem D. & W. Zuge überfahren worden und beide Beine wurden ihm unterhalb den Knien abgeschnitten.

— Der Green Ridge Frauen Club hat kürzlich den Wasserbedarf der Providence Gas und Wasser Companie untersucht und denselben so unrein gefunden, daß beschlossen wurde, die Scranton Gas und Wasser Companie zu ersuchen, ihre Röhren daselbst hinzulegen.

— Philip Staft, ein bekannter Farmer von Ransom Township, trank am Samstag Nacht in selbstmörderischer Absicht eine Dosis Pariser Grün, deren Wirkung er am Montag Morgen erlag. Staft hatte in letzter Zeit sehr stark getrunken; er wird von seiner Gattin und einem Sohne überlebt.

— Frau Maria Beck, Gattin des Herrn Anton Beck, starb am Samstag zu früher Morgenstunde in ihrer Wohnung an Nord Washington Avenue. Die Verstorbene, eine geachtete und beliebte Frau, wird außer ihrem Gatten von den Söhnen Henry W. und Louis, und den Töchtern Frau Mary Hill und Frau Emma Pierson von Scranton und Frau Louis Muntz von Parsons überlebt. Ihre Beerdigung fand am Dienstag Vormittag, nach einem vorherigen Trauerdienst im Hause, zu Pittston statt.

— Ein Pferd des Hucksters Martin Log vom Nordende brannte gestern Morgen um ½3 Uhr an Lackawanna Avenue durch und bei der „Y," neben dem Roma Hotel, fiel es vor einer großen Lokomotive über die Geleise. Der Lokomotivführer brachte seine Maschine ein paar Fuß von dem Pferd zum Stillstand, sprang ab und wollte dasselbe auf die Füße bringen, als die Lokomotive auf unerklärliche Art wieder in Bewegung gerieth und den Mann beinahe überfuhr und dem Pferd beide vorderen Beine abschnitt; ein Polizist beendete hierauf dem nutzlos gewordenen Gaul mit einem Pistolenschuß das Leben.

— Michael Devine vom Nordende und James Heß von centralen Stadttheile sind am Montag arretirt worden, weil sie ungesetzlich Kunstbutter verkauft hatten; beide stellten für ihr gerichtliches Erscheinen Bürgschaft. Ihre Verhaftung erfolgte seitens des Revenue Departements, dem Eßwareninspektor Widmayer bei der Sammlung von Beweismaterial behülflich war. Weitere Verhaftungen stehen noch in Verbindung mit dem Schwindel in Aussicht und Collektor Penman hat die Engroshändler im Verdacht, daß sie ihn hintergingen. Sollte sich sein Verdacht als wahr erweisen, so wird es eine Sensation in commerziellen Kreisen dahier geben.

Nord Scranton.

— Eine Hütte der Ontario Eisenbahn Co. in der Noich wurde gestern Morgen in Brand gesetzt, aber das Feuer gelöscht, ehe es großen Schaden gethan hatte.

— Ein in dem Hause von Joseph Murphy an Cayuga Straße gestern Morgen ausgebrochenes Feuer wurde von der Feuerwehr ohne großen Schaden gedämpft.

— Frank Hawley von Leggetts Str., als Handlanger bei der D. & H. Co angestellt, wurde am Montag beim Leggetts Creef Brecher von zwei Culmkarren überfahren und erhielt beide Beine, sowie zwei Rippen auf der linken Seite gebrochen.

— An Main Avenue, nahe Jones Straße, ereignete sich am Samstag Nachmittag in dem Abzugskanalgraben ein bedeutender Erdeinsturz, als ein Straßenbahnwagen über den Graben fuhr; niemand wurde verletzt, doch wurde der Bahnwagendienst für mehrere Stunden unterbrochen.

— Ein leeres Wohnhaus bei den High Works, dem John Carey gehörend, wurde kurz nach 7 Uhr am Sonntag Abend durch Feuer zerstört, dessen Entstehung unbekannt ist. Die Feuerwehr wurde durch Kasten 86 alarmirt, konnte aber wegen Wassermangels nichts vornehmen. Das Gebäude war etwa $800 werth.

— Frau John Horn an Monsey Ave. wurde am Donnerstag Abend von einer großen Freundesschaar mit einer „Surprise Party" beehrt und Musik, der Erfrischungen folgten, bildeten die Hauptunterhaltung. Frau Horn erwies sich als eine vortreffliche Wirthin und der Abend verlief für alle Anwesenden in angenehmster Weise.

— Ein doppeltes Gebäude der Gilbert Hinterlassenschaft an Cayuga Straße, von den Nelwille und Mercy Familien bewohnt, ist gestern Morgen zu früher Stunde durch Feuer zerstört worden; als die durch Kasten 81 alarmirte Feuerwehr die Brandstätte erreichte, hatte das Feuer zu großen Vorsprung erreicht, um Löschung möglich zu machen. Der Verlust ist theilweise durch Versicherung gedeckt.

— Der entseelte Körper des Alvin Setzer, dir mit seiner Schwester an Gordon Straße wohnte, wurde am Dienstag Morgen auf dem Culmbauhen der Pine Brook Mine aufgefunden. Coroner Roberts wurde von dem Falle in Kenntniß gesetzt und fand, daß der untere Theil des Mannes furchtbar verbrannt war, glaubt aber, daß er von Gasen erstickt war, ehe er die Brandwunden erhielt. Der Culmhaufen brennt nahe der Stelle, wo Setzer aufgefunden wurde und man nimmt an, daß er theilweise angetrunken sich die warme Stelle zu einem Schlafe aussuchte und dabei durch die ausströmenden Gase erstickte. Der Coroner hielt einen „Inquest" für unnöthig. Setzer war 39 Jahre alt und unverheirathet.

Es lohnt sich, Hood's Sarsaparilla zu brauchen. Bei reinem Blut braucht Ihr keine Angst zu haben vor Grippe, Lungenentzündung, Diphtheritis oder Fieber.

Hood's Pillen sind von den ausgesuchtesten Pflanzen sorgfältigst bereitet. 25 c.

Dr. Miles' Pain Pills cure Neuralgia.

Die große Demonstration des **Berühmten Carpet-Kehrers,**

fabrizirt von der Sweeperite Companie, Grand Rapids, Michigan, ist im Gange im „Neuen Laden."

Eine Dame ist mit uns während der ganzen Woche, welche die Handhabung dieses besten aller Kehrer praktisch und zur allseitigen Zufriedenheit demonstriren und erklären wird, so daß jeder Zuschauer überzeugt sein muß, daß dieses ein Kehrer ist, der auch kehrt. Er ruinirt weder den Teppich, noch bricht er euch das Rückgrat. Drei Sorten:

Peerleß No. 1, $3.50. **Peerleß No. 2, $3.00.** **Peerleß No. 3, $2.00.**

Kommt und sehet sie arbeiten.

—o—

Cowperthwaite & Berghäuser, Soeben etablirt.

Es wird deutsch gesprochen. **406 Lackawanna Avenue.**

An Freunde der deutschen Sprache.

Von dem „Nationalen Deutsch-Amerikanischen Lehrerbund" ist kürzlich ein Aufruf an alle Lehrer und Freunde der deutschen Sprache zum Anschluß an den Bund ergangen. Die Zwecke desselben sind:

Das amerikanische Schulwesen auf jede Weise zu fördern; die deutsche Sprache und Literatur an den höheren und niederen Schulen Amerikas zu pflegen; die geistigen sowohl wie die materiellen Interessen unserer gesammten deutschen Lehrerschaft zu vertreten; tüchtigen Pädagogen einen ihren Verdiensten entsprechenden Wirkungskreis zu eröffnen; durch Heranbildung überlegener Führer dereinst eine schaffende, zukunftgestaltende Macht zu werden.

Lehrer, Mitglieder von Schulbehörden, Redakteure, Prediger und sonstige Freunde der deutschen Sprache sind zum Beitritt freundlichst ersucht, und es sollten Aufnahmegesuche an B. M. Ferren, Sekretär, Hochschule, Allegheny, Pa., gerichtet werden. Der jährliche Beitrag beträgt nur einen Dollar.

Als Bundesorgan sind die „Pädagogische Monatshefte" ausersehen, deren Verlag die wohlbekannte „Herold" Companie, Milwaukee, Wisc., übernommen hat, und deren Redakteur Herr Max Griebich sein wird. Alles Nähere theilt der obengenannte Sekretär mit.

Aus dem Transvaal.

Die Nachrichten vom Kriegsschauplatze in Afrika sind mager, stammen aus englischen Quellen und sind dort auf die Aussagen eines Kaffern gestützt, also höchst unzuverlässig. Am Donnerstag soll nahe Ladysmith wieder ein Gefecht stattgefunden haben, wobei die Buren angeblich eine Niederlage erlitten, indem sie von dem Globerskloof Berge durch einen Bajonettangriff der Briten vertrieben und in eine Ebene gedrängt wurden, wo die Cavallerie sie mit Erfolg angreifen konnte. Auch am Freitag scheinen Scharmützel stattgefunden zu haben, indem berichtet wird, daß an jenem Tage Capitän Knapp und Lieutenant Brabant getödtet wurden.

Zusammenstöße haben ferner stattgefunden bei Colenso, Mafeking und Dundee, und von letzterem Orte sind 98 verwundete Briten in Estcourt eingetroffen. Die Buren haben einen Theil der Brücke über den Modder Fluß zerstört. Die Buren in Natal stehen ihren Landsleuten vom Transvaal und dem Orange Freistaat nach Kräften bei.

Es scheint, daß man in England seit Montag keine Berichte aus Afrika empfangen hat und diese reichen nur bis zum Freitag.

Die Interventions-Frage.

Die Nachricht, daß die Continentalmächte, einschließlich des deutschen Reiches, Compensationen vereinbart hätten, die sie zu verlangen beabsichtigten, falls England seine Herrschaft über ganz Südafrika ausdehne, wird offiziöserseits als grober Schwindel bezeichnet. Ebenso die Versuche, Deutschland die Verantwortlichkeit für die Zurückhaltung der Mächte aufzuhalsen. Wer soll denn überhaupt intervenieren? Rußland ist am Transvaal uninteressirt, Frankreich mit der Ausstellung beschäftigt und zudem heißt es im „Figaro," daß Frankreich prinzipiell nicht gegen ein Zusammengehen mit Deutschland in Asien und Afrika sei, daß aber hierbei die Transvaalfrage nicht in Betracht komme. Deutschland hat auch nach dem Jamefon-Putsch eine lehrreiche Erfahrung gemacht. Der damalige französische Minister des Auswärtigen Berthelot und der damalige Ministerpräsident Bourgeois suchen sich zwar jetzt hinter Dementis zu verstecken, aber trotz Allem bleibt die Thatsache bestehen, daß nach der bekannten Depesche des Kaisers an den Präsidenten Krüger Herr de Courcel der englischen Regierung ein Bündniß gegen Deutschland anbot, anstatt daß sich Frankreich der anti-englischen Bewegung anschloß, deren Wogen damals ebenso hoch gingen, wie heute.

Medizinisches Buch.

Copie von Dr. Humphrey's Manual, 200 Seiten, frei versandt. Addressirt Humphreys' Medizin Co., New York.

Armen-Behörde.

Um neuere und bessere Methoden zur Unterstützung zu entwerfen, wurde am Freitag in der Versammlung obiger Behörde ein Comite von vier ernannt; es wurde ebenfalls beschlossen, daß solche, welche Unterstützung verlangen, vor der Behörde erscheinen und sich einer Untersuchung unterwerfen müssen. Beides geschieht, um zu ergründen, warum soweit dieses Jahr schon $14,000 für den Zweck verausgabt wurden, während im letzten Jahre die Summe von etwas über $12,000 genügte.

Sieben Applikanten für Unterstützung waren erschienen, aber nur vier erhielten dieselbe bewilligt. Der Bericht des Superintendenten des Hillside Heims zeigt, daß während des verflossenen Monats 17 Männer und 9 Frauen daselbst aufgenommen und 10 Männer und 2 Frauen entlassen wurden, während 5 Männer und 1 Frau starben.

Stadtrath.

Select Council, 2. November.

Trotzdem dieser Zweig seinerzeit erklärte, daß er dem Mayor nicht erlauben würde, ohne seine Einwilligung Polizisten abzusetzen und deren Nachfolger zu ernennen, ereignete es sich am obigen Abend, daß er die Absetzung der Polizisten Saul und Dyer guthieß und ihre Nachfolger, Hockenberry und Davis, bestätigte. Daß die Sache nicht ganz glatt abging, ist selbstverständlich und speziell Roche war darüber wenig erbaut und gab in deutlichen Worten seiner Mißbilligung Ausdruck. Das Polizei Comite hatte wie oben einen günstigen Bericht eingereicht und als McCann dessen Erledigung auf unbestimmte Zeit verschoben haben wollte, ging sein diesbezüglicher Antrag mit 8 gegen 12 Stimmen verloren und nach längerem hin und her Reden wurde der Bericht dann bestätigt.

John F. Lynch wurde als weiterer permanenter Mann der Eagle Schlauch Companie und Robert Willard als dritter permanenter Mann der Crystal Schlauch Companie vom Mayor ernannt und beide Ernennungen bestätigt, trotzdem ersterer nicht die Auswahl seiner Companie war.

Die Resolution zur Pflasterung von Mulberry Straße, zwischen Prescott und Arthur Avenues, wurde mit des Mayors Veto zurückgesandt, weil sie nicht die erforderliche zweidrittel Mehrheit bei ihrer Annahme erhalten hatte; das Veto wurde einstimmig bestätigt und später eine gleiche Resolution wie die erste einstimmig angenommen.

Die Resolution, welche eine Zeitverlängerung von 60 Tagen für Fertigstellung des Philo Straße Abzugskanals erlauben sollte, ward ebenfalls vom Mayor vetirt, da die Stadt nicht Schuld daran war, daß die Arbeit nicht schneller erfolgen konnte. Coyne brachte hierauf eine andere Resolution ein, die angenommen wurde und die Fristverlängerung als eine Gefälligkeit erlaubte.

Die Resolution des unteren Zweiges in Betreff der Schlauch Angebote wurde nicht bestätigt und ein Comite ernannt, das mit einem vom genannten Zweige die Sache erledigen soll.

Die Ordinanz für das Straßenbahn Viadukt, von Mulberry Straße bis zur Diamond Flats, ward bei dritter Lesung angenommen. Bestätigt wurden die Ernennungen von Henry Greenwood, Michael Gerrity und C. E. Robinson als Distrikt Feuer Engineers.

Neue Vorlagen wurden wie folgt eingereicht: Resolution, welche das Eigenthum von H. C. Shafer von der Linie eines Judgments befreit; bestätigt. Resolution, die den Stadtgeometer autorisirt, die Fertigstellung des Hyde Park Avenue Pflasters zu bestätigen, sobald dieses laut Contrakt erfolgt ist, und dann eine end gültige Zusammenstellung des Assessments anzufertigen; bestätigt. Resolution, die den Mayor anweist, von der Lackawanna Eisen und Stahl Companie zu erfahren, welchen Theil der Ausgaben für Erweiterung, Nivellirung und Pflasterung der Mattes Straße sie tragen würde, in Anbetracht der Thatsache, daß sie mit ihren Geleisen die Straße benutze; bestätigt. Resolution, welche die nominelle Besteuerung der Spitzenfabrik bis 1901 verlängert; bestätigt. Resolution, die den Mayor ersucht, mit den Beamten der Lackawanna Eisen und Stahl Companie zu conferiren, zu welchem Preise sie der Stadt ihre Vermessungen, Karten und Wegerechte übertragen würde, die zur Leitung von Wasser vom Susquehanna bis in die Stadt angefertigt wurden; bestätigt. Hierauf erfolgte Vertagung bis heute Abend.

Danksagung.

Unterzeichnete fühlen sich gedrungen, bei dem Ableben ihrer geliebten Mutter, Frau Caroline Schmidt, Herrn Pastor Nordt für seine erhebende Predigt, dem Kirchenchor der Hickory Str. Presbyt. Gemeinde für den schönen Gesang, Herrn Michael Miller für seine Dienste und allen Freunden und Bekannten für ihr Beileid und die zahlreiche Betheiligung am Begräbnisse von Herzen zu danken.

Charles Arthur Schmidt,
Frau Elisabeth Weber,
Frau Clara Neher,
} Kinder.

Neue Anzeigen.

Barbier-Geschäft
zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere ist in dieser Office zu erfragen.

Junge verlangt.
Ein braver, intelligenter Junge, etwa 15 Jahre alt, der gut deutsch lesen kann, wird verlangt, um das Schriftsetzen zu erlernen. Anmeldungen werden in der „Wochenblatt" Office erbeten.

Boulot zu verkaufen,
gelegen nahe der Seifenfabrik in der 10. Ward. Leichte Anzahlung, wenn Jemand bauen will; der Rest kann stehen bleiben. Nachzufragen in dieser Office. da

Haus zu verkaufen:
Ein einstöckiges Wohnhaus, 16 bei 24, mit großer Lot, gelegen an Moffe Avenue, ist unter günstigen Umständen zu verkaufen. Preis $500. Näheres bei Hermann Priem, 832 Taylor Avenue, (Dunmore Seite) 42,tf

Farm zu verkaufen.
160 Acker Land, über 100 davon kultivirt, nahe Elmhurst und dem Boulevard, zwei große Ställe, Wohnhaus mit neun Zimmern, junger Obstgarten, Fischteich. Wasser, so daß man es ins Haus leiten kann. Mit oder ohne Einrichtung und Viehbestand. Wird unter dem Werthe verkauft, da der jetzige Besitzer zu alt ist und ohne Hülfe, um die Farm bearbeiten zu können. Näheres in der „Wochenblatt" Office. 31,da

John C. Zurflieh,
517 Lackawanna Avenue,
besorgt den
An- und Verkauf von Real-Eigenthum,
Vermiethen, Collektionen,
und andere in dieses Fach einschlagende Geschäfte prompt und gewissenhaft. Wer Eigenthum zu verkaufen oder zu kaufen wünscht, melde sich bei ihm

Grütli-Schwur-Feier
—des—
Scranton Grütli Verein,
In der Musik Halle,
Freitag, 17. November 1899.
Eintritt die Person, 25 Cents.

Das Program ist ein sehr reichhaltiges und umfaßt u. A.: 22 in Schweizertracht gekleidete Mädchen, die schweizer Cantone darstellend; Schnitterlanz; Indianerlanz; bewegliche Bilder, ebenso stereoptische Bilder der Schweiz und dem letzten spanisch-amerikanischen Krieg; nebst dem einaktigen Drama: „Alt Reich's Tod."

Zum Beschluß: Ball, mit guter Musik.

Souper wird von 11 Uhr an im oberen Saale zu 25 Cents die Person serwirt.

Das Publikum ist zu dieser patriotischen Unterhaltung freundlichst eingeladen und gute Bedienung wird garantirt.